



# WAS FÜHRTE ZUM GENOZID AN DEN ÖSTERREICHISCHEN „ZIGEUNERN“?

KEPLER SALON  
MO, 24.10.2011  
Beginn: 19.30 Uhr

Vortragende/r:  
FLORIAN FREUND

Gastgeber/in:  
BARBARA KRENNMAYR

Lange Zeit stand der Völkermord an den Sinti und Roma im Schatten der Schoah, der Vernichtung der europäischen Juden. Auch wenn seit rund zwanzig Jahren das geschichtswissenschaftliche Interesse an der Vernichtungspolitik gegen die sogenannten „Zigeuner“ gestiegen ist, wird doch meist ausschließlich eine Verbindung zum NS-Regime hergestellt. Tatsächlich setzte dieser genozidale Prozess aber schon lange vor 1938 ein. Welche Dynamik führte nach dem „Anschluss“ Österreichs dazu, dass ca. 86 Prozent der als „Zigeuner“ stigmatisierten Menschen ermordet wurden?

**KEPLER  
SALON**

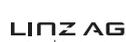
LINZ

KEPLER SALON  
Rathausgasse 5 4020 Linz  
T +43 732 770 833 50  
F +43 732 781 738  
E [info@kepler-salon.at](mailto:info@kepler-salon.at)  
W [kepler-salon.at](http://kepler-salon.at)

ÖFFNUNGSZEITEN  
Jeweils eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /  
Begrenzte Platzanzahl

Sponsoren und Förderer



Mit Unterstützung von

---

---

## BIOGRAFIEN

---

---

FLORIAN FREUND



Florian Freund ist promovierter und habilitierter Historiker und Universitätsdozent am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. Seit 1981 arbeitet er bei geschichtswissenschaftlichen Forschungsprojekten mit. Zwischen 1987 und 1999 war Freund wissenschaftlicher Mitarbeiter des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes. Derzeit forscht er als freier Historiker unter anderem zu den Themen Kriegswirtschaft, Zwangsarbeit und Holocaust.

---

---

BARBARA KRENNMAYR



Barbara Krennmayr (geboren 1973) war nach ihrer Ausbildung zur Betriebswirtin und Organisationsentwicklerin viele Jahre in der Regionalentwicklung tätig. Sie hat Gemeinden und Regionen bei Strategieentwicklungsprozessen, Bürgerbeteiligung, Jugendthemen und der Lösung von Konflikten beraten. Als Geschäftsführerin hat sie die LEADER-Region uwe (Urfahr West) strukturell und inhaltlich aufgebaut und sich an der Regionalentwicklung des Mühlviertels beteiligt. Mittlerweile begleitet sie als selbstständige Moderatorin und Beraterin komplexe Veränderungsprozesse in Organisationen, betätigt sich journalistisch und moderiert öffentliche Veranstaltungen.